

Helmut Volpers

Ruhl, Ralf: Die Eremiten-Presse und ihr Gründer V.O. Stomps. Porträt eines Kleinverlages

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.3.6988>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Volpers, Helmut: Ruhl, Ralf: Die Eremiten-Presse und ihr Gründer V.O. Stomps. Porträt eines Kleinverlages. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.3.6988>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Ralf Ruhl: Die Eremiten-Presse und ihr Gründer V.O. Stomps. Porträt eines Kleinverlages.- Wiesbaden: Otto Harrassowitz 1985 (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München, Bd. 15), 98 S., DM 36,-

In der einschlägigen historiographischen Literatur über das Buchverlagswesen der Bundesrepublik Deutschland wird die 1949 von Victor Otto Stomps gegründete 'Eremiten-Presse' als eigenwilligste und literarisch anregendste Pressegründung der Nachkriegszeit apostrophiert. V.O. Stomps gilt mit Recht als Pionier des alternativen Druckens und Verlegens. Viele der heute unter der Etikette 'alternativer Kleinverlag' firmierenden Buchverlage sind aufgrund des unmittelbaren oder mittelbaren Einflusses von V.O. Stomps entstanden. Zahlreiche namhafte Literaten haben ihr erstes Buch in der 'Eremiten-Presse' herausgebracht. V.O. Stomps war in den fünfziger und frühen sechziger Jahren einer der bedeutendsten Anreger und Förderer avantgardistischer Literatur. Wenngleich die verlegerischen Leistungen von Stomps bereits seit langem anerkannt und gewürdigt werden - z.B. verleiht die Stadt Mainz als posthume Ehrung an den 1970 Verstorbenen seit 1978 alle zwei Jahre den V.O.-Stomps-Preis für "außergewöhnliche kleinverlegerische Leistungen" -, fehlte es bisher an einer buchgeschichtlichen Untersuchung zur Geschichte und Bedeutung der 'Eremiten-Presse'.

Die Untersuchung von Ralf Ruhl beschäftigt sich vorrangig mit dem Verlagsschaffen der 'Eremiten-Presse' in den Jahren von 1949 - 1967 (im Jahr 1967 schied Stomps aus der heute noch existierenden 'Eremiten-Presse' aus). Trotz der schwierigen Quellenlage gelingt Ruhl eine umfassende Beschreibung der Verlagsproduktion der 'Eremiten-Presse' und eine treffende Charakterisierung ihrer Bedeutung für die junge deutsche Nachkriegsliteratur.

Nur unzureichend behandelt der Autor den Einfluß der 'Eremiten-Presse' auf den Literaturbetrieb und ihre Bedeutung für die Entstehung der alternativen Kleinverlage der späten sechziger und frühen siebziger Jahre. Die bewegte Biographie von V.O. Stomps, insbesondere seine verlegerische Tätigkeit in den zwanziger und dreißiger Jahren, wird ebenfalls nur knapp skizziert.

Trotz dieser Einschränkungen ist die Arbeit als ein bedeutsamer Beitrag zur verlagshistorischen Forschung zu bewerten, die als solide Grundlage für weitere Untersuchungen zur Funktion und Wirkung der 'Eremiten-Presse' dienen kann.

Beklagenswert ist allerdings die Ausstattung des 98 Seiten schmalen, broschierten Bandes, der als Schreibmaschinentyposkript 'gesetzt' ist und dennoch einen Ladenpreis von DM 36,- hat.

Helmut Volpers